



Stadt Rheine  
Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder  
Herr Beigeordneter Axel Linke  
Rathaus  
Klosterstraße 14  
48431 Rheine



**Vorstand**  
**Dieter Fühner**

Postfach 1254, 48402 Rheine  
Lingener Straße 11, 48429 Rheine  
Caritas-Haus  
Telefon-Zentrale (05971) 862-0  
Telefon-Durchwahl (05971) 862-400  
Telefax (05971) 862-410  
E-Mail: [vorstand@caritas-rheine.de](mailto:vorstand@caritas-rheine.de)  
Internet: [www.caritas-rheine.de](http://www.caritas-rheine.de)

Datum

08.01.2013

## **Beantragung einer Zuwendung für die Rheiner Tafel im Caritas-Sozialkaufhaus Brauchbar & Co.**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter Linke,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Armut in Deutschland - Leben am Existenzminimum - davon sind auch hier vor Ort in Rheine viele Menschen - Einzelpersonen und Familien mit Kindern - betroffen. Das Caritas-Sozialkaufhaus Brauchbar & Co. bietet unter einem Dach sich ergänzende Waren sowie aufeinander abgestimmte Öffnungszeiten an und bedeutet insgesamt einen großen Gewinn für Rheine und seine Menschen. Bei Brauchbar & Co. werden Waren wie Möbel und Kleidung aus zweiter Hand zu günstigen Preisen angeboten. Mit der Rheiner Tafel wird zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, günstige und auch frische Lebensmittel für eine gesunde Ernährung zu kaufen. Wöchentlich nehmen insgesamt rund 800 bis 900 Menschen die Angebote des Sozialkaufhauses in Anspruch.

Tragende Säule des Sozialkaufhauses sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne deren engagiertes Mitwirken diese Dienste nicht zu leisten wären. Ehrenamtliche Helfer sind das Herz von Brauchbar & Co.. Menschen, die sich einbringen, gerne im Team arbeiten, ihre Zeit und Kraft für Brauchbar & Co. einsetzen, sind eine wertvolle Unterstützung – egal, ob sie Lebensmittel für die „Tafel“ vorbereiten und verkaufen oder sich um das Sortieren, Beraten und Verkaufen von Babyartikeln und Kleiderspenden kümmern. Ohne das Engagement der rund 85 Ehrenamtlichen sowie ohne Sach- und Geldspenden könnte das Sozialkaufhaus in Rheine nicht existieren.

Im Caritas-Sozialkaufhaus werden darüber hinaus zusätzlich Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose im Übergang zum Arbeitsmarkt geschaffen. Aktuell sind im Sozialkaufhaus zwei hauptamtliche Mitarbeiter, drei „Kombi-Löhner“ sowie zwölf „Brückenjobber“ beschäftigt.

Gemeinsames Ziel des Sozialkaufhauses ist es, den Menschen in Rheine hochwertige und „brauchbare“ Waren unkompliziert zugänglich zu machen, dabei umweltfreundlich Ressourcen zu nutzen und zugleich Arbeitsplätze zu schaffen.

Das Caritas-Sozialkaufhaus Brauchbar & Co. bekommt keine öffentlichen Zuschüsse. Das Defizit muss durch Spenden sowie Eigenmittel der Caritas Rheine aufgefangen werden. In den Bereichen Möbel, Hausrat, Kleidung und Babykorb konnte das Ergebnis durch den hohen Einsatz der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie durch eine offensive Öffentlichkeitsarbeit für Spender und Sponsoren einigermaßen kostendeckend gestaltet werden. Diese Ergebnisse sind jedoch stark abhängig davon, wie viele Ehrenamtliche motiviert werden können, möglichst viel Arbeitszeit einzubringen und wie viele Fahrer zur Verfügung stehen, um Waren einzusammeln. Dieses leistet der Caritasverband Rheine.

Erheblich defizitär ist die Rheiner Tafel. Trotz des Einsatzes von über 50 Ehrenamtlichen, die die Arbeit unentgeltlich bewältigen, und der Einnahmen durch die Verkaufsgebühr von 2 Euro pro Einkaufskorb, hat die Tafel in 2012 bei einem Ausgabevolumen von rund 65.000 Euro ein Defizit in Höhe von knapp 11.000 Euro zu verzeichnen. Für 2013 wird das geplante Ergebnis bei Ausgaben von 69.000 Euro mit einem Minus von knapp 17.000 Euro ausfallen. Ursächlich dafür sind Kosten für das Personal, für Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst, Miet- und Energiekosten, Sachkosten und der Unterhalt für die Kühlfahrzeuge. Dieses Defizit kann der Caritasverband Rheine nicht mehr alleine tragen. Daher beantragen wir einen Zuschuss der Stadt Rheine zum Ausgleich des Defizits der Rheiner Tafel.

Um das Angebot, das für die Bürgerinnen und Bürger in Rheine dringend benötigt wird, auch weiterhin aufrechterhalten zu können, bitten wir die Stadt Rheine um positive Bewertung unseres Antrages. Herzlichen Dank.

Für weitere Fragen und den Austausch stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Fühner  
Vorstand